

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 11 (1936)
Heft: 12

Artikel: Die Stehlampe und ihre Verwandten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-101052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TECHNISCHES ZUR WOHNGESTALTUNG

Die Stehlampe und ihre Verwandten

Ein lustiges Bild könnte man hier dazu zeichnen: Einen Nachttisch mit einem kleinen Stehlämpchen, daneben im Bette liegend ein Männlein oder ein Weiblein, im kargen Scheine der gerade noch den Bett-rand erreichenden Lichtstrahlen mit verdrehtem Hals und krummem Rücken in einem Buche lesend.

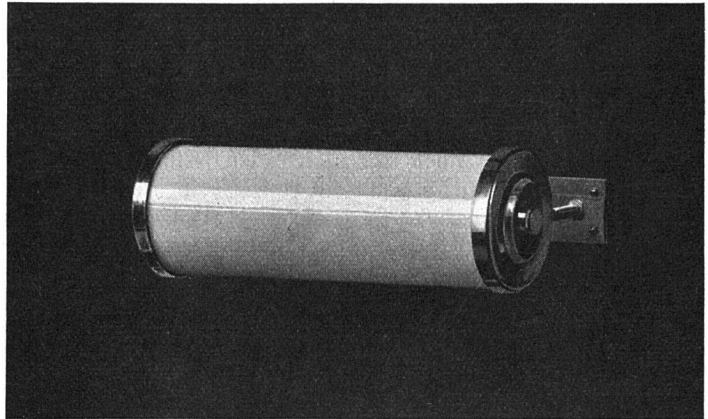
Diese nicht gerade wohltuende Erfahrung haben wir fast alle schon gemacht. Sie rührt daher, dass der Käufer der Lampe glaubt, diese sei eine Nippfigur und müsse daher recht zierlich aussehen.

Eine richtige Stehlampe, die ihren Zweck erfüllen soll, braucht einen Schaft von wenigstens 30 bis 40 cm Höhe und einen Schirm, der die Glühlampe dem direkten Blicke vollkommen entzieht. Nur auf diese Weise ist es möglich, dass die Lampe mehr als ihren eigenen Fuss beleuchten kann. Diese Forderung gilt natürlich für jede Stehlampe, nicht nur für jene auf dem Nachttisch. Ob der Schirm aus lichtstreuendem oder undurchsichtigem Material besteht, hängt von persönlichen Wünschen, aber auch vom vorgesehenen Verwendungszweck ab. Für eine ausgesprochene Arbeitslampe ist Metall zu empfehlen.



Modell einer richtigen Stehlampe

Wer eine ganz gute Lesebeleuchtung am Bette will, lässt sich eine Leuchte über dem Kopfende des Bettes anbringen. Für diesen Zweck gibt es praktische Modelle, z. B. von Soffitten-Lampen, die voll-



Opalglas-Leuchte, geeignet als Leselampe über dem Bett

kommen blendungsfrei sind und allen Ansprüchen gerecht werden.

Zu den Verwandten gehört die Ständerlampe. Sie tritt hie und da als Arbeitslampe an Stelle der Stehlampe, weil sie neben den Arbeitsplatz gestellt werden kann und auf diesem keinen Raum beansprucht. Am empfehlenswertesten sind die einfachen Modelle mit schlankem Metallschaft und deren Pergament- oder Metallschirm an einem ausladenden Arm befestigt ist. Um jedes Hineinschauen in die Glühlampe, also Blendung zu vermeiden, ist der Schirm unten zweckmässigerweise abzudecken.

Zur entferntern Verwandtschaft dieser Familie gehören schliesslich alle beweglichen Lampen, die anklemm- und anschraubbaren, die Scherenwandarme und andere. Stets achte man auf richtig konstruierte Reflektoren und auf Modelle mit vielseitiger Verstellbarkeit, durch die das Licht stets in richtiger Weise auf die Arbeitsfläche gelenkt und Reflexblendung, z. B. durch glänzende Möbelflächen oder Maschinenteile, behoben werden kann. Bei solchen Lampen sehe man auch darauf, dass die Gelenke, da sie sich durch den Gebrauch natürlich abnützen, in einfacher Weise nachbestellt werden können.



Nähen bei blendendem Licht verdirbt die Augen und bewirkt schlecht ausgeführte Arbeit



Einwandfreie Lampe am Arbeitsplatz. Der Reflektor schirmt die Glühlampe gut ab. Die vielseitige Verstellbarkeit ermöglicht weitgehende Anpassung